

# Die Burg - Treffpunkt Kultur

Im romantisch - idyllischen Innenhof finden in den Sommermonaten Kulturveranstaltungen statt, wie Burgfestspiele, Theateraufführungen, Konzerte und das mehrtägige Steinsberg-Festival, das über mehrere Tage geht und von Klassik über Rock für je-

den Geschmack etwas bietet. In den ehemaligen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ist heute ein Restaurant untergebracht. In rustikalen Räumlichkeiten, mit gutbürgerlicher Küche und hervorragenden Weinen aus der Region wird für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.



# Wallfahrts-, Andachts- und Hochzeitskapelle

Direkt am Fuße der Burg Steinsberg liegt die 1514 erstmals urkundlich erwähnte St. Anna-Kapelle. Im 30-jährigen Krieg und durch Blitzschlag fast vollständig zerstört wurde sie zwischen den Jahren 1689 und 1747 erneuert und um 1763-69 mit barocker Ausstattung versehen.

Durch erneuten Blitzschlag sehr stark beschädigt wurde die Kapelle in den Jahren 1946-52 nochmals aufwendig renoviert. Heute ist sie eine weithin bekannte und beliebte Andachts-, Wallfahrts- und Hochzeitskapelle.

# Sinsheim - einfach symbadisch

Möchten Sie mehr über die Sehenswürdigkeiten der Region Sinsheim erfahren, dann wenden Sie sich an:

Stadtverwaltung Sinsheim  
Fremdenverkehrsamt  
Wilhelmstraße 14-16  
74889 Sinsheim  
Tel. 07261 404-109  
info@sinsheim.de  
www.sinsheim.de

Interessantes über die Geschichte Sinsheims erfahren Sie im Stadt- und Freiheitsmuseum, welches 2002 mit dem Hauptpreis „Vorbildliches Heimatmuseum im Regierungsbezirk Karlsruhe“ ausgezeichnet wurde.  
Stadt- und Freiheitsmuseum Sinsheim  
Hauptstraße 92 - 74889 Sinsheim  
Tel. 07261 404-950  
museum@sinsheim.de  
www.sinsheim.de  
Öffnungszeiten: mittwochs,  
sonn- und feiertags 14 - 17 Uhr



# Kompass des Kraichgaus Burg Steinsberg



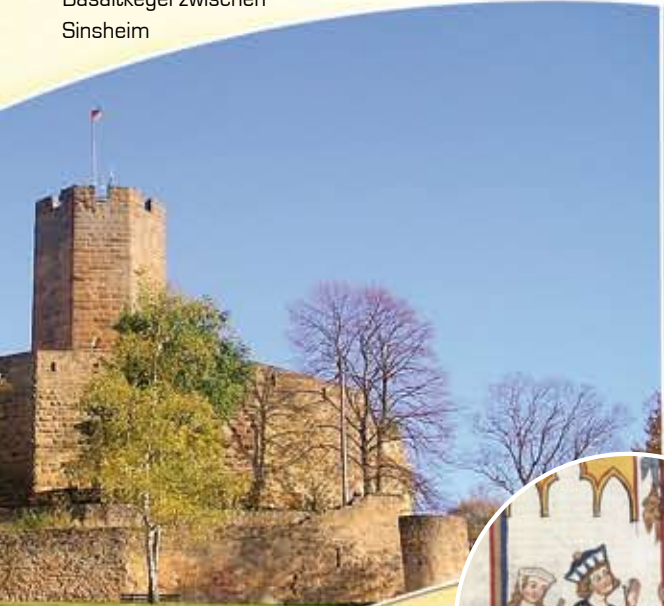
Ein Meisterwerk der  
staufischen Architektur  
mit einzigartigem  
achteckigen  
Bergfried



# Kompass des Kraichgaus...

...ein beliebtes Ausflugsziel an der Burgenstraße. Auf einem Basaltkegel zwischen Sinsheim

1109 erwähnt. Erster Burgherr war Eberhardus von Steinsberg,



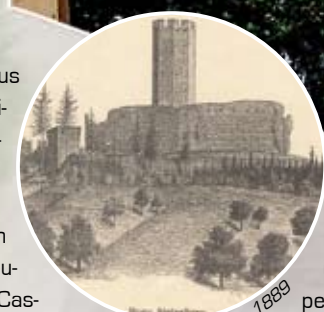
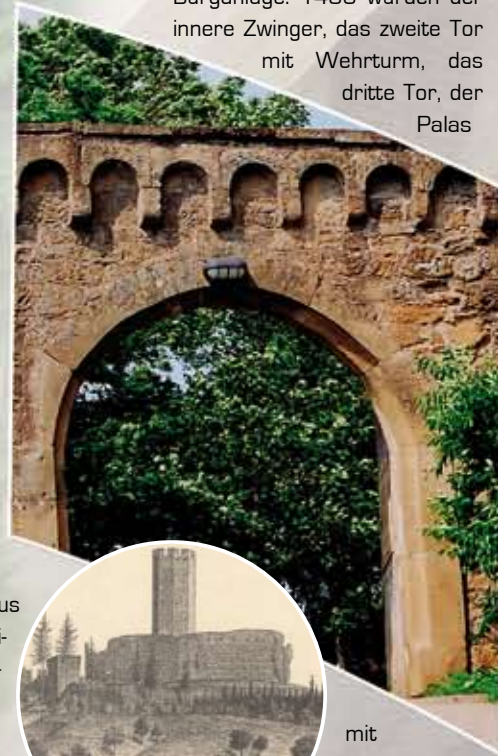
und Weiler steht weithin sichtbar die Burg Steinsberg, auch „Kompass des Kraichgaus“ genannt. Im frühen Tertiär vor etwa 60 Millionen Jahren entstand an dieser Stelle ein Vulkan. Das erkaltete Vulkangestein ist am Fuße der äußeren Burgmauer stellenweise heute noch sichtbar. Erstmals wurde die Burg Steinsberg in einer Urkunde des Hirsauer Codex im Jahre

aus dem Geschlecht der Werinharde, deren letzter Nachkomme in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts vom Dichter Spervogel besungen wurde. Von der frühen Burganlage gibt es keine sichtbaren Zeugnisse mehr. Um 1180 ging die Burg in den Besitz der mächtigen Grafen

## Ihre Geschichte

# Ihre Baugeschichte...

von Oettingen über, die zwischen 1225-1250 den Bergfried (Turm) und die Mantelmauer erbauen ließen.



Die Bauweise des Bergfrieds aus sorgfältig bearbeiteten Buckelquadern mit vielfältigen Steinmetzzeichen weist Ähnlichkeiten zu staufischen Bauten in Italien auf (Castel del Monte, Apulien und Enna, Sizilien). Der knapp 30 m hohe Bergfried mit rund 4 m dicken Mauern gehört mit seiner regelmäßigen Steinbearbeitung, mit Kamin und Steinbalkende-

cke zu den schönsten seiner Zeit. Ab 1307 war die Burg im Besitz der Pfalzgrafen. In diese Zeit fällt die Erweiterung der Burganlage. 1436 wurden der innere Zwinger, das zweite Tor mit Wehrturm, das dritte Tor, der Palas

mit Kementate und die Burgkapelle fertig gestellt. 1517 erwarben Hans Hippolyt und Ludwig von Venningen die Burg. 1525 wurde die Burg während des Bauernkrieges durch den Kraichgauer Haufen unter Führung des Pfarrers

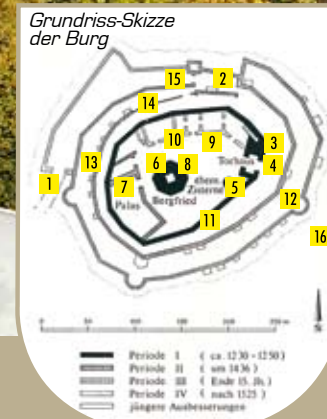
## Ihre Bewohner

# ...und ihre Bewohner

Anton Eisenhut gestürmt. Alle Holzteile wurden herausgerissen und im Burghof verbrannt. 2 Jahre später wurde die Burg mit Strafgeldern der Bauern wieder instand gesetzt. In den Wirren des 30-jährigen Krieges erlebte die Burg wechselnde Besetzungen. 1777 gaben die Herren von Venningen die Burg nach einem Blitzeinschlag endgültig auf. Danach verfiel die Burganlage mehr und mehr. Erst 1792 wurde der Turm



henden Verfall. Seit dieser Zeit wurden erhebliche Mittel für die Sanierung und Erhaltung der Burg aufgewendet. Vom Bergfried aus genießt der Besucher einen herrlichen Rundblick. Bei schönem Wetter kann man im Nordwesten den Königsstuhl bei Heidelberg, im Nordosten den Katzenbuckel (Naturpark Neckartal und Odenwald), im Süden den Stromberg, im Westen Philippsburg (Pfälzer Wald) und noch viel mehr sehen. Heute ist die einzigartige Burganlage ein beliebtes Ausflugsziel im Kraichgau. Interessante Führungen machen den Besucher

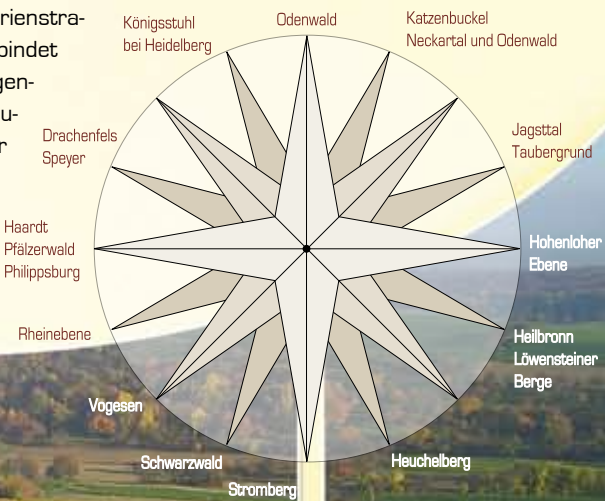


## Das Ausflugsziel

# Das Ausflugsziel

nicht nur mit der Baugeschichte, sondern auch mit den Geheimnissen seiner Bewohner vertraut. Erleben Sie die Burg Steinsberg bei einer romantischen Zeitreise auf der Burgenstraße. Als eine der traditionsreichsten und bekanntesten Ferienstraßen verbindet die Burgenstraße heute mehr als 90

Burgen und Schlösser auf der Strecke von Mannheim in die „Goldene Stadt Prag“. Auch die Burg Steinsberg liegt an dieser Strecke.



Führungen ab 15 Personen können unter Telefon 07261 404950 angemeldet werden. Weitere Infos zur Burg und zur Geschichte Sinsheims erhalten Sie bei einem Besuch im Stadt- und Freiheitsmuseum.

Burg-Rundgang (siehe Grundriss-Skizze)

- 1 Äußeres Tor
- 2 Zweites und drittes Tor
- 3 Oberes Eingangstor
- 4 Torhaus
- 5 ehemalige Zisterne
- 6 Bergfried
- 7 Palas
- 8 Unterer Turmeingang
- 9 Wirtschaftsgebäude
- 10 Wappentafel von 1527
- 11 Mantelmauer
- 12 Linde
- 13 Zauberschlinge
- 14 Aborterker
- 15 Pechnase am Wehrturm
- 16 St. Anna Kapelle